

Pressemitteilung

Studentische „Initiative 2°C“ der Bischöflichen Studienförderung „Cusanuswerk“
Bonn, 2. 12. 2009



Junge Christen mischen sich in Klimapolitik ein

Über 800 Unterschriften – vom Bauhelfer bis zur Universitätsprofessorin. Das christliche Positionspapier von Stipendiaten des Cusanuswerks erfreut sich wachsender Unterstützung. Diese Woche wurde ein Brief an die Bundeskanzlerin mit den Kernforderungen verschickt.

„Der Klimawandel spielt in den aktuellen politischen Debatten leider nur die zweite Geige und wird zu oft gegen andere Probleme ausgespielt“, sagt Matthias Kalkuhl. „In Kopenhagen geht es um die Zukunft von Milliarden von Menschen. Den Verhandlungsführern muss man deshalb auf ihre Finger klopfen, damit sie sich endlich Ihrer Verantwortung für die Menschheit bewusst werden!“ Um diesem Anliegen Nachdruck zu verleihen hat er gemeinsam mit anderen Studierenden der Bischöflichen Studienförderung „Cusanuswerk“, einem der elf Begabtenförderungswerke Deutschlands, ein Positionspapier verfasst. Auf www.cusanus.net unterstützten bereits über 800 Unterzeichner das Papier. „In unserer Liste stehen Bauhelfer neben Krankschwestern, Universitätsprofessoren oder Politikern. Jede Stimme zählt da gleichermaßen, weil sie deutlich macht, wie vielen Menschen Klimaschutz ein Herzensanliegen ist“, meint Matthias Kalkuhl.

„Der Klimawandel ist eine Herausforderung für die gesamte Menschheit, der wir nur durch Engagement auf verschiedensten Ebenen begegnen können“, meint Mitautorin Katharina Högner. Für die Theologie-, Philosophie- und Germanistikstudentin der Ludwig-Maximilians-Universität in München stellt das Positionspapier eine Möglichkeit dar, diese Verantwortung wahrzunehmen. „Wir wollen die politische Dimension unseres Glaubens deutlich machen und uns für eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft einsetzen.“ Vor allem beim Klimaproblem mit seiner globalen und langfristigen Dimension müssen die Kirchen Fürsprecher für diejenigen sein, die keine Stimme und keinen Einfluss haben. Für sie muss lautstark und offensiv Partei ergriffen werden. Aus der Verantwortung für die Schöpfung ergibt sich zudem ein behutsamer und nachhaltiger Umgang mit unserer Umwelt.

Das Positionspapier stellt konkrete Forderungen an die Konferenzteilnehmer, die Emissionen wirksam und effizient zu begrenzen und die Lasten gerecht aufzuteilen. „Die Industrieländer haben eine hohe Kohlenstoffschuld aufgeladen“, so Matthias Kalkuhl, der am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung als Doktorand arbeitet. „Diese Schuld müssen die Industrieländer nun begleichen und der Welt zeigen, dass Wohlstand durch neue Technologien auch ohne Emissionen möglich ist.“ Wie die Weichenstellung für eine CO₂-arme Welt aussehen kann, beschreibt das Papier detailliert: Unter anderem wird eine global wirksame Obergrenze für CO₂-Emissionen im Einklang mit dem 2-Grad-Ziel gefordert und die Aufteilung dieses CO₂-Budgets zugunsten der Entwicklungsländer verlangt. Weitere Forderungen sind u.a. Nachbesserungen beim europäischen Emissionshandel, eine Verbraucher- und Informationspolitik für transparente Energiekosten sowie Forschungs- und Förderprogramme für klimafreundliche Technologien. Auch wird die Bundesregierung dazu aufgerufen, am Atomausstieg festzuhalten und das Angebot im öffentlichen Personenverkehr auszubauen.

„Wir freuen uns vor allem über die Unterstützung von Senat und Stipendiaten unserer evangelischen Schwesternorganisation, dem Studierendenwerk Villigst. Das zeigt, dass die Bewahrung der Schöpfung ein Anliegen aller Christen ist“, sagt Katharina Högner. Darüber hinaus wird das Positionspapier auch von zahlreichen anderen Organisationen, wie dem Netzwerk Afrika Deutschland oder dem Landeskomitee der Katholiken in Bayern unterstützt. Zu den prominenten Einzelunterstützern des Papiers zählen der Vizepräsident des Deutschen Bundestags Dr. Wolfgang Thierse, der Sozialethiker Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ und die Sachverständige für Umweltfragen der Bundesregierung Prof. Dr. Karin Holm-Müller.

Am heutigen Mittwoch wurde das Positionspapier zusammen mit einem Brief und der Unterschriftenliste an die Bundeskanzlerin geschickt.

Weitere Informationen:

Initiative 2°C <http://www.cusanus.net/initiativen/ini-2grad/>
Cusanuswerk www.cusanuswerk.de

Kontakt:

Christian Weiß
Am Klostergarten 43
53121 Bonn
Tlf: 0151/11665266
christian.f.weiss@web.de

Pascal Pulsfuß
Papst-Victor-Str. 35
85072 Eichstätt
Tlf: 08421/900466
scalpa@gmx.de

Pressefotos:



*Katharina Högner,
Mitautorin des Papiers*



*Matthias Kalkuhl,
Mitautor des Papiers*